

Fachbereiche ETA Zürich

Prof. Dr. Armin Mauerhofer	2
Prof. Dr. Harald Seubert	7
Prof. Dr. Johannes Schwanke	9
Dr. Zsolt Rady	13

Prof. Dr. Armin Mauerhofer

THEMA	Inhalt/Bemerkungen	Dozent
Grundlagen des Gemeindebaus Oikodomik	<ul style="list-style-type: none">- Der Bau der Gemeinde Jesu ist in unserer heilsgeschichtlichen Zeit das Wichtigste.- Wer gehört denn eigentlich zur Gemeinde?- Was lehrt die Bibel über die Strukturen einer Gemeinde?- Die Ordnungen einer Gemeinde:<ul style="list-style-type: none">- Der Gottesdienst Die Wichtigkeit der Verkündigung des göttlichen Wortes- Die Taufe- Das Abendmahl- Das Gebet Die Wichtigkeit des Gemeindegebets- Der Gesang- Die Gemeinde hat ein evangelistisches Anliegen.- Sie bemüht sich, neue Gemeinden zu gründen.- Sie hat ein Anliegen für die Weltmission.	Prof. Dr. Armin Mauerhofer

<p>Hilfen für die Kindererziehung in der Familie</p> <p>Pädagogik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zuerst betrachten wir das biblische Menschenbild. - Dann beschäftigen wir uns mit den in der Bibel vorgegebenen Erziehungszielen. - Ich zeige dann, welches die Grundprinzipien einer vom biblischen Menschenbild herkommenden Erziehung sind, nämlich Liebe und Anleitung zum Gehorsam. - Ich entfalte auch die biblischen Erziehungsmittel: <ul style="list-style-type: none"> - Das Vorbild - Die Belehrung - Die Ermutigung - Die Zurechtweisung - Es folgen dann entwicklungspsychologische Überlegungen: <ul style="list-style-type: none"> - Ich zeige dann, wie die Erziehung bis zum 12. Lebensjahr aussieht. - Weiter zeige ich, was bei der Erziehung bis zum 17. Lebensjahr besonders zu beachten ist. 	<p>Prof. Dr. Armin Mauerhofer</p>
--	--	---

<p>Wie gewinnt man die heranwachsende Generation für die Gemeinde und führt aussenstehende Kinder, Teenager zu Jesus und in die Gemeinde?</p> <p>Gemeindepädagogik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zunächst betrachte ich, was wir unter Gemeinde zu verstehen haben. - Weiter entfalte ich, welches der erzieherische Beitrag der Gemeinde bei den gemeindeeigenen Kindern ist: <ul style="list-style-type: none"> - Kinderbetreuung - Sonntagsschule - Die evangelistische Kinderarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Spielgruppen - Hauskinderstunden - Kinder- und Schülerwochen - Kinderfreizeiten - Jungschar- und Teenagerarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Ziel und Schwerpunkte der Jungschar- und Teenagerarbeit - Der biblische Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Ziele des biblischen Unterrichts - Abfassung einer Unterrichtsstunde - Was ist im Blick auf die Integration der Teenager in die Gemeinde zu beachten? <ul style="list-style-type: none"> - Die Teenager sollten sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen dürfen. <ul style="list-style-type: none"> - Sie sollten in der Sonntagsschule oder in der Jungschar mithelfen dürfen. - Sie sollten auch im musikalischen Bereich mithelfen dürfen. - Sie brauchen weiter tragende Beziehungen zu anderen in der Gemeinde. - Einige Gedanken zur Jugendarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkte der Jugendarbeit - Einige Gedanken zur Leitung der Jugendarbeit - Schliesslich betrachte ich den pädagogischen Auftrag der Gemeinde an den Schulen: <ul style="list-style-type: none"> - An den staatlichen Schulen - Das Gründen von Schulen auf biblischer Grundlage 	<p>Prof. Dr. Armin Maierhofer</p>
---	---	---

<p>Seelsorge mit Hilfe von Jesus</p> <p>Poimenik</p>	<ul style="list-style-type: none">- Um was geht es eigentlich in der Seelsorge?- Gut zuhören und eine Diagnose erstellen.- Die Menschen zu Jesus führen.- Seelsorgerliche Beratung und Begleitung- Seelsorge an Kranken- Seelsorge an Sterbenden- Seelsorge an Trauernden- Seelsorge an Menschen mit einer Depression- Seelsorge an süchtigen Menschen- Hilfen zur Gestaltung einer schönen Ehe- Grundsätzliches im Blick auf die Eheseelsorge	<p>Prof. Dr. Armin Mauerhofer</p>
---	--	---

<p>Die Verkündigung des göttlichen Wortes</p> <p>Homiletik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzliches zur Auslegung eines biblischen Textes: <ul style="list-style-type: none"> - Die Inspiration der Bibel - Der Heilige Geist schliesst uns den Text auf. - Schritte, die es im Blick auf die Auslegung eines biblischen Textes zu beachten gilt: <ul style="list-style-type: none"> - Textwahl - Die Gedanken des Textes erfassen - Anwendungen für die Hörer/Hörerinnen entfalten - Warum ist die christozentrische Ausrichtung einer Predigt so wichtig? - Die Ausarbeitung einer Predigt - Das Halten einer Predigt: <ul style="list-style-type: none"> - Die Stimme - Die Sprache - Die Erscheinung - Die Gestik - Der Augenkontakt - Hilfreiche Predigtkritik - Ansprechende Gottesdienste <ul style="list-style-type: none"> - Grundelemente eines Gottesdienstes - Wichtige Ziele eines Gottesdienstes - Grundlegende Gedanken zum Verkündiger: <ul style="list-style-type: none"> - Er braucht eine Berufung - Bewährung in der Gemeinde und Ausbildung - Er braucht Vollmacht 	<p>Prof. Dr. Armin Mauerhofer</p>
---	--	---

Prof. Dr. Harald Seubert

THEMA	Inhalt/Bemerkungen	Dozent
Er sandte sein Wort Missiologie	<ul style="list-style-type: none"> — Der biblische Missionsbefehl; und seine bleibende Gültigkeit — Christliche Gemeinde ist eine gesendete Gemeinde — Grundzüge der Missionsgeschichte von der Apostelgeschichte bis in die Gegenwart: Kirchengeschichte als Missionsgeschichte — Die Kontextualisierung und der Kern des Evangeliums in den Weltreligionen: Anknüpfung — Missionarische Verkündigung in der heutigen Welt — Evangelisierung als Kern der Mission. Die Krisen der Mission heute — Mission aus den Missionsgebieten in die dritte Welt 	Prof. Dr. Harald Seubert
«..ich schäme mich des Evangeliums nicht» Christliche Apologetik	<ul style="list-style-type: none"> — Verteidigung des christlichen Glaubens — Warum der christliche Glaube verfolgt und fremd in der Welt ist und bleiben wird — biblische Apologetik, philosophische Apologetik (Warum es vernünftig (er) ist zu glauben als nicht zu glauben) — Evolutionismus und christlicher Glaube: oder warum der Evolutionismus mit hoher Wahrscheinlichkeit falsch ist — Biologie und Glaubenswahrheit: Leiden, Krankheit, Tod als Anfechtung — Das Buch Hiob als Grundbuch der Apologetik: Das Gefäß kann seinen Töpfer nicht zur Rechenschaft ziehen — Apologetik in der Postmoderne: Der Weg, die Wahrheit und das Leben in den Konkurrenzströmungen der Zeit — Anwendung: Apologetische Gesprächssettings — Die Verkündigung von Jesus Christus in den Strömungen der alten Welt; 	Prof. Dr. Harald Seubert

<p>Das Wort vom Kreuz als Ärgernis und Torheit</p> <p>Glauben und Denken</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Die Verkündigung von Jesus Christus in den Strömungen der alten Welt — «ich glaube also denke ich»: Wesen und Quellen der Gotteserkenntnis gegenüber der Weisheit in der Welt — Erkenntnistheorie und der Weg zur absoluten Wahrheit — Philosophie der Moderne und die Gründe für die Wahrheit der biblischen Botschaft — Satz Wahrheit und Jesus Christus als der Weg, die Wahrheit und das Leben — Wie Philosophiekennntnis Ideologien widerlegen kann — Anwendung: Gespräche mit verteilten Rollen 	<p>Prof. Dr. Harald Seubert</p>
<p>«Gott hat von Anfang her gesprochen»</p> <p>Altes Testament und Judengum</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Altes Testament im gesamtbiblischen Kontext — Aufbau und Auslegung des Alten Testaments — Der Charakter der einzelnen biblischen Bücher — Gott in der Geschichte seines Volkes Israel — Geschichte Israels und unsere Hoffnung — Das Christuszeugnis des Alten Testaments — Gottes Offenbarung im Alten Bund und Jesus Christus als Mitte der Heiligen Schrift — «...Heil von den Juden...» 	<p>Prof. Dr. Harald Seubert</p>

Prof. Dr. Johannes Schwanke

THEMA	Inhalt/Bemerkungen	Dozent
Vorlesung Dogmatik I Prolegomena, Gotteslehre, Soteriologie, Grundlegend Ethik	<ul style="list-style-type: none">- Überblick über die allgemeinen Voraussetzungen der christlichen Theologie - erläutert die vier klassischen Themen der Prolegomena, nämlich Wesen und Funktion der Theologie, der Offenbarung, der Heiligen Schrift und des Glaubens. - Die Gotteslehre thematisiert die Lehre vom Dasein Gottes, die verschiedenen Formen der Erkenntnis Gottes, die klassischen Gottesbeweise und die Bestreitung Gottes durch Religionskritik und Atheismus, die Lehre von den göttlichen Eigenschaften und die Frage nach der Verantwortung für das Leid in der Welt angesichts eben dieser Eigenschaften, die Frage der göttlichen Prädestination und schliesslich die Trinitätslehre. - Die Soteriologie widmet sich den klassischen Themen der Rechtfertigungslehre: die Gestalt und Wirkung des Sühnetodes Christi, das Wesen der Güte Gottes und die Bedeutung der billigen und teuren Gnade, die Frage des freien bzw. unfreien menschlichen Willens, die Bedeutung der menschlichen Werke, der Charakter der Lebenswende und des Neuanfangs, die Ankündigung des Gerichts und der Allversöhnung. - Mit der Rechtfertigungslehre werden auch grundlegende Themen der Ethik berührt; diese betreffen das Wesen und die Aufgabe der Ethik. Gleichzeitig werden ethische Grundbegriffe vorgestellt und erläutert.	Prof. Dr. Johannes Schwanke

<p>Vorlesung Dogmatik II</p> <p>Schöpfungslehre, Anthropologie, Hamartiologie, Christologie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Klassische Themen der Schöpfungslehre: Die Schöpfung aus dem Nichts, Theologie und naturwissenschaftliche Kosmologie, die Erkennbarkeit Gottes aus der Schöpfung, Erhaltung, Vorsehung, der verantwortliche Umgang mit der Schöpfung. - Die Anthropologie thematisiert die Besonderheit des Menschen, insbesondere seine Gottebenbildlichkeit. - In der Hamartiologie kommt der Bruch zwischen Geschöpf und Schöpfer umfassend zur Sprache. Gleichzeitig bereitet die Hamartiologie die Soteriologie vor: Der Charakter der „Vergebung“ wird nämlich bestimmt von dem zugrundeliegenden Verständnis der „Verfehlung“ bzw. der „Schuld“: Je nachdem, ob diese Mangel ist (Schleiermacher), ein Dasein in Sorge (Heidegger), Entfremdung (Tillich) oder Zerstörung des Gottesverhältnisses (Elert, Brunner), ist „Vergebung“ dann dementsprechend die Behebung von Mängelerfahrungen, das sorgenlose Vertrauen (Mt 6,24ff.), die Aufhebung von Essenz und Existenz oder die menschliche Neuschöpfung (2Kor 5,17-19). Diese Vergebung gründet in Jesus Christus, dessen Person und Werk als Schöpfer und Wiederhersteller der guten Schöpfung schließlich in dem vierten Abschnitt der Vorlesung zur Sprache kommt. 	<p>Prof. Dr. Johannes Schwanke</p>
--	--	------------------------------------

<p>Vorlesung Dogmatik III</p> <p>Pneumatologie, Ekklesiologie, Eschatologie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Abschnitte der materialen Dogmatik. Im Zentrum steht dabei der Satz des Glaubensbekenntnisses: «Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.» - Ich werde versuchen, diesen Satz zu explizieren und seine Zusammenhänge und Verschränkungen im Rahmen von Pneumatologie, Ekklesiologie und Eschatologie darzulegen. - Dabei soll die bisweilen etwas stiefmütterlich behandelte dritte Person der Trinität in angemessener Weise zur Sprache kommen. 	<p>Prof. Dr. Johannes Schwanke</p>
<p>Vorlesung Dogmatik IV</p> <p>Christologie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Vorlesung wendet sich allein dem Thema der Christologie zu in dem Bewusstsein, dass hier der theologische Kern christlichen Denkens liegt und dass hier die wichtigsten Entscheidungen der christlichen Dogmatik fallen. - Thema der Vorlesung ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Frage, wer Jesus von Nazareth wirklich war und was er als Christus für die christliche Theologie bedeutet. 	<p>Prof. Dr. Johannes Schwanke</p>

<p>Vorlesung Ethik</p> <p>Sozial- und Invididualethik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Vorlesung beinhaltet zunächst eine Vorstellung und gleichzeitige Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Bedingungen eines gelungenen Lebens, d.h. mit der Beziehungs- und Begegnungsebene der Ethik. - Hierzu gehören etwa Fragen wie: «Reich Gottes» als Leitbegriff christlicher Sozialethik, Chancen und Probleme der Globalisierung, Grundzüge einer Wirtschaftsethik, gerechter Krieg – gerechter Frieden, die Frage des Eigentums, Ehe und nichteheliche Lebensgemeinschaften, Familie, Zwei-Reiche-Lehre, Drei-Stände-Lehre bzw. Königsherrschaft Christi und schliesslich die Lüge als die Zerstörung von Gemeinschaft. - Anschliessend kommen die individuellen Bedingungen eines gelungenen Lebens, d.h. die persönliche Ebene der Ethik und das rechte Handeln des Einzelnen als Person. Hierzu gehören etwa Fragen wie: Welche Bedeutung hat das Gewissen? Gibt es Pflichten gegen sich selbst?, die Würde des Menschen, die Selbsttötung, Sterbehilfe und Sterbebegleitung, Anfang und Ende menschlichen Lebens, «Selbstverwirklichung» und «Selbstbestimmung» aus christlicher Perspektive, Organspende und Organtransplantation, die Tugenden und Wahrhaftigkeit als Aufgabe und Problem persönlicher Lebensführung. 	<p>Prof. Dr. Johannes Schwanke</p>
--	--	------------------------------------

Dr. Zsolt Rady

THEMA	Inhalt/Bemerkungen	Dozent
<p>Seelsorge</p> <p>Praktische Theologie</p> <p>Pastoralpsychologie</p> <p>Doxologie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Seelsorge als Evangelisation - Die Erhaltung der geistlichen Gesundheit als Schlüsselinstrument der Prävention - Doxologie - Vorbeugende Mechanismen - Die Beziehung zwischen biblisch fundierter Seelsorge und Psychologie - Erkennung und Behandlung von Depressionen, Stress, Burnout - Menschen mit pathologischen Persönlichkeitsstörungen in der Bibel (narzisstisch, machiavellistisch, psychopathisch, dunkle Triade) 	<p>Dr. Zsolt Rady</p>
<p>Biblische Erweckungen und Lehren</p> <p>Missiologie</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Die Re-Evangelisierung Europas</u> <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Ratschläge für die Evangelisierung 2. <u>Erweckungsgeschichten in der Bibel</u> <ul style="list-style-type: none"> - Henochs Mission in der Welt vor der Sintflut - Noah und die Sintflut - Die Lehren aus Hiobs Zeugnis - Erweckungen in der Zeit der Väter - Erweckungen in der Zeit der Richter - Erweckungen im Zeitalter der Könige - Jona, der erste echte Missionar der Nach-Sintflut-Ära - Die Boten der inneren und äußeren Mission: die Propheten - Der Gründer der neutestamentlichen Mission: Jesus - Das Zeugnis der Jünger - Paulus und seine Mission - Die missionarischen Zeugen der Offenbarungszeit 	<p>Dr. Zsolt Rady</p>

<p>Die Bibel gründlich chronologisch betrachten und lesen I</p> <p>Praktische Theologie</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Wie offenbart oder symbolisiert die Bibel Christus in verschiedenen Büchern und Briefen2. Die Bedeutung und Wichtigkeit der wichtigsten Namen und Orte im Alten Testament3. Die Bedeutung und Wichtigkeit der wichtigsten Namen und Orte im Neuen Testament4. Grundlagen des Christlichen Lebens gemäss Hebräer 6:1-2	<p>Dr. Zsolt Rady</p>
--	---	---------------------------